

Berlin W.8., Wilhelmstrasse 63.

den 25. Juli 1925.

entsprechend und hoffentlich definitiv in der Staatsbibliothek
untergebracht sind, in Zukunft sich verringern, dagegen wird der

Bla den 25. Juli 1925

An den Herrn Reichsminister Dr. Brüning

In der Anlage befinde ich mich die Rechnung der Zentral-
direktion des Monumenta Germaniae Historica für das Jahr
1924 zu überreichen; sie ist von den dort befallenen Mitgliedern
des H.H. Schaefer und Heymann geprüft und für richtig befunden
worden.

Hierzu möchte ich mich der Folgende zu bemerken, daß der
Rest von der Rechnung für 1923 noch 366, 77 M. für den Bergrichter
in 310. 69 M. kann die Reichsgeldung von Reichsmünzamt für
Jahre für 1924 in Höhe von 20 895, zusammen 21 582. 46.
In dessen Stelle ist es für längere Periode besser, daß mit dieser
Summe die Aufgaben des Monumenta nicht zu befreiten wenig besser,
daß da durch die Abrechnung in die Reichsbibliothek erhebliche Ein-
gaben für Transport der Bibliothek und Einrichtung anfallen. Nur ist
die Höhe der Notwendigkeit der selben nicht, welche 6000 M.
beträgt, ist die Weiterführung dieser Arbeiten möglich gewesen.

Die Angaben verstehen sich auf die Kosten der allgemeinen Verwaltung
in Höhe von 8078 M. 67, auf die Verwaltung der Reichsbibliothek
in Höhe von 2 856 M. 83, auf Honorare 2 Verputzen in Höhe
von 4795 M. 11 932 M. 25, auf Reisen M. 1021. 40; Aufst.
zusammen 1271. 40, Sachliche Ausgaben der Abteilungsleiter
1492. 70, insgesamt 26253. 25, so daß wir für die
Eigentumsgüter des neuen Reichsgeldes, jedoch ~~unverändert~~ ^{benötigt} ~~überhaupt~~ ^{benötigt} ~~un-~~
1319. 21 M. übrig bleibt.

Diese Angaben zeigen in ihrem Verhältnis zu anderen auch die
Anomalie des Verhältnisses. Die Ausgaben für die allgemeine
Verwaltung werden, nachdem die Monumenta nun endlich vollständig
in vollständig definitiv in der Reichsbibliothek untergebracht sind, in